

alles mit Schnee und Eis bedeckt," antwortete Minna, „daß die Tierchen nichts finden können. Nun sind sie arm; darum füttere ich sie, so wie die reichen Menschen die armen unterstützen und ernähren.“ Da sagte der Vater: „Aber du kannst sie ja nicht alle versorgen!“ Die kleine Minna antwortete: „Thun denn nicht alle Kinder in der ganzen Welt, wie ich, so wie ja auch alle reichen Leute die armen verpflegen?“

Wohlzuthun und mitzuteilen vergesset nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl.

Was ihr gethan habt einem der geringsten meiner Brüder, das habt ihr mir gethan.

44. Bei dem Schreiner oder Tischler.

Der Schreiner oder Tischler ist ein gar nützlicher Mann. Er verfertigt viele Gegenstände für die Haushaltung, nämlich Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Kisten, Kasten. Seine Werkzeuge, wie Hobel, Sägen, Feilen, Meißel, Hämmer, hängen an den Wänden der Werkstatt umher. An der Hobelbank steht der Meister oder der Geselle, und geschäftig regen sich die Hände beim Hobeln, Sägen, Hämmern, Feilen, Polieren. Ein Sarg ist bestellt, da müssen rasch sechs Bretter und vier Brettchen geschnitten, gehobelt, zusammen-genagelt, geleimt und angestrichen werden. Oder eine Wiege für einen Säugling, eine Bettstelle, ein Kleiderschrank, ein Küchenschrank, ein runder Tisch, ein halb Duzend Stühle aus Nußbaumholz, ein Schulkästchen für einen Schüler kommen zur Bestellung. Da muß die Holzsorte zu jedem dieser Dinge im Holzschuppen ausgesucht, mit dem Maßstabe oder Zirkel gemessen, mit Kreide oder Bleifeder gezeichnet werden. Da sind die Werkzeuge zu schärfen und zurecht-zulegen, das Feuer in dem Ofen mit Hobelspänen und Klößchen reichlich zu versehen, damit der Leim in dem aufgestellten Tiegel bald flüssig wird. Meister, Geselle und Lehrjunge haben die Hände voll zu thun, damit der Schreiner seinen Kunden die bestellte Ware zu rechter Zeit abliefern kann.

45.** Die Weihnachtszeit.

1. Die schönste Zeit, die liebste Zeit,
sagt's allen Leuten weit und breit,
damit sich jedes freuen mag:
Das ist der liebe Weihnachstag.

2. Den hat uns Gott der Herr
bestellt,
den herrlichsten in aller Welt,
daß jung und alt, daß groß und klein
so recht von Herzen froh soll sein.

3. Das beste Kind, das liebste Kind,
so viele rings auf Erden sind,
kommt her und hört, damit ihr's wißt,
das ist der liebe Jesus Christ.

4. Zur Weihnachtszeit, zur Weih-
nachtszeit,
da kam er von dem Himmel weit
zu seinen armen Menschen her,
in einer Krippe schlummert er.